

29. ANTIQUARIA-Preis für Buchkultur 2023

Der mit 10.000 Euro dotierte Preis, gestiftet vom Verein Buchkultur e.V., der Stadt Ludwigsburg und der Wiedeking Stiftung Stuttgart, wird

Evelin Förster verliehen.

Begründung der Jury

Der 29. Antiquaria-Preis zur Förderung der Buchkultur geht in diesem Jahr an die Sängerin und Autorin Evelin Förster für ihr Buch „Die Perlen der Cleopatra“.

In diesem opulenten, bibliophilen Werk präsentiert sie rund 500 Notentitelblätter aus der Zeit von 1894 bis 1937, deren Gestaltung im Unterschied zu Plakaten, Büchern und Buchumschlägen bisher wenig beachtet wurde.

Mit großformatigen Abbildungen und anschaulichen Interpretationen gelingt Evelin Förster eine Darstellung der populären Unterhaltungskultur, in der sich die damalige Gesellschaft mit ihren Frauen- und Männerbildern, Moden und Leidenschaften, Lebensart und Kommunikation spiegelt. Die Biografien der an Musik, Text und Grafik beteiligten Künstlerinnen und Künstler im Anhang zeigen darüber hinaus, welche zum Teil tragischen Schicksale sich hinter den noch geläufigen oder vergessenen Namen verbergen.

Wie sich Sammelleidenschaft und intensive Forschungstätigkeit zu einem Ganzen fügen, überzeugte die Jury ebenso wie die Verbindung von leichter Muse und ernsthafter Wissenschaft zu einem Seh- und Lesevergnügen:

Evelin Förster verkörpert beispielhaft schöpferisches Sammeln.

Preisverleihung:

15. Juni 2023, 20.15 Uhr

im Podium der Musikhalle, Ludwigsburg

Laudatio: Professor Dr. Achim Bonte,
Generaldirektor der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

www.antiquaria-preis.de

www.antiquaria-ludwigsburg.de

Die Preisträgerin Evelin Förster



Copyright Enno Kaufhold

Geboren 1955 in Altenburg/Thüringen

Tanz- und Ballettunterricht in Altenburg

Studium an der Staatlichen Ballettschule Leipzig

Seminar bei Gret Palucca

Gesangsausbildung an der Fachschule für Musik Leipzig

postgraduales Gesangstudium Hochschule für Musik, Hanns Eisler Berlin, bei Ruth Hohmann

Seit 1980 freiberuflich als Sängerin/Solistin

Rundfunk- und Fernsehauftritte

Hospitation bei Frank Castorf am Deutschen Theater Berlin

Engagement als Sängerin und Schauspielerin am Werktheater Wedding, Berlin;

Filmarbeiten für ARD, ZDF, N3 und RTL, u. a. für „Das kleine Fernsehspiel“

Seit 1991 musikalisch-literarische Soloprogramme (Musik-Text-Bild-Collagen) aus der Zeit von 1901-1938; oft in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Museen Deutschlands

Seit 1999 Frauen- und Exilforschung im Genre Chanson und Unterhaltungskunst der Zeit von 1901 bis 1935

2004-2008 Lehrauftrag

Die Sprache als künstlerisches Ausdrucksmittel sowie Spiegel der Zeit

Humboldt-Universität zu Berlin / Philosophische Fakultät II, Institut für Sprache und Linguistik

2005 Gastvorlesung Das Chanson in Deutschland 1901-1935
Universität Warschau, Institut für Germanistik

Gastspiel in Warschau, Polen (DAAD)
Ein musikalisch-literarischer Querschnitt mit Chansons und Texten durch die Zeit 1901-1935
Mazowiecki Centrum Kultury, Sala Elektorska, Warschau

2008 Aristoteles Universität Thessaloniki - Erasmus, Blockseminar
„Die Sprache als künstlerisches Ausdrucksmittel sowie Spiegel der Zeit“ in der Abteilung für
Deutsche Sprache und Philologie

2011 Universität der Künste Berlin
Workshop zur Geschichte des deutschen Chansons

2020 Workshop Musikwissenschaftliches Seminar Universität Oldenburg

Publikationen und CD-Produktionen (Auswahl)

Seit 2013 Veröffentlichungen in „Fox auf 78. Ein Magazin – rund um die gute alte Tanzmusik“

Die Frau im Dunkeln. Autorinnen und Komponistinnen des Kabarett und der Unterhaltung von
1901 bis 1935, Edition Braus, Berlin 2013

Mit Enno Kaufhold

Jaja, ja am Strande.. Badekultur an der Ostsee von 1900 bis 1939, Edition Braus, Berlin 2014

Mit Ludger Derenthal, Enno Kaufhold

Berlin in der Revolution 1918/1919. Fotografie / Film / Unterhaltungskultur, Verlag Kettler, Dortmund
2018

Die Perlen der Cleopatra. Notentitelblätter von 1894 bis 1937 als Spiegel der Gesellschaft, Eigenverlag,
Berlin 2022

Hörbuch Doppel CD

Die Frau im Dunkeln. Autorinnen und Komponistinnen des Kabarett und der Unterhaltung von 1901
bis 1935, duo-phone records, Berlin 2008

CD Das Lied der Gesellschaft. SchlagerChansons von 1915-1935, duo-phone records, Berlin 2016

Der Preis

Die Aussteller*innen der ANTIQUARIA - der Antiquariatsmesse Ludwigsburg - gründeten 1994 den Verein Buchkultur e.V.

Sie vergeben seit 1995 jedes Jahr am Abend des ersten Messtages den mit € 10.000 dotierten "Antiquaria-Preis für Buchkultur". Mitstifter des Preises sind die Stadt Ludwigsburg (seit 1997) und die Wiedeking Stiftung Stuttgart (ab 2017).

Mit dem Preis werden Beiträge u.a. aus dem Verlagswesen, der Buchwissenschaft, der Drucktechnik sowie der Buchkunst und Schriftgraphik ausgezeichnet.
Eine unabhängige Jury wählt den Preisträger / die Preisträgerin aus.

Der Verein:

Buchkultur eV

Vorsitzende Petra Bewer

Gänsheidestrasse 69 70184 Stuttgart

Tel 0711-2348526 und 1060 98901629

info@petrabewer.de

www.antiquaria-preis.de

Die Jury

Irene Ferchl, Journalistin und Autorin

Dr. Bernhard Fischer, ehemals Direktor des Goethe- und Schiller-Archivs Weimar

Joachim Kalka, Übersetzer und Autor

Sabine Keune, Antiquarin

Rainer Leippold, ehemals Johannes-Gutenberg-Schule Stuttgart

Akka von Lucius, Verlegerin

Renate Schmetz, Erste Bürgermeisterin der Stadt Ludwigsburg

Daniel Osthoff, Antiquar, als Vertreter der ausstellenden AntiquarInnen der 'Antiquaria'.

Die bisherigen Preisträger*innen

- 2022** – Patrick Rössler für die ungewöhnliche Bandbreite seines wissenschaftlichen Werkes und dessen Grundierung durch eine entsprechende Sammelleidenschaft.
- 2021** - Olaf Wegewitz für sein Gesamtwerk von hohem bildnerischem und haptischem Reiz.
- 2020** - Christoph Meckel für sein graphisches Werk
- 2019** - Klaus Völkers für seine vielseitigen dramaturgischen, schriftstellerischen und verlegerischen Aktivitäten
- 2018** - Karin und Bertram Schmidt-Friderichs für ihren Mainzer Verlag Hermann Schmidt
- 2017** - Friedrich Forssman für seine Arbeiten als Typograph und Buchgestalter
- 2016** - Manfred Heiting und Roland Jaeger für ihr Werk "Autopsie. Deutschsprachige Fotobücher 1918 bis 1945"
- 2015** - Lothar Müller für seinen engagierten Journalismus und sein Buch "Weiße Magie"
- 2014** - Klaus Detjen für die von ihm gestaltete "Typographische Bibliothek"
- 2013** - Deutsches Buch- und Schriftmuseum Leipzig für seine Dauerausstellung "Zeichen - Bücher - Netze. Von der Keilschrift zum Binärcode"
- 2012** - Clemens-Tobias Lange, der Gestalter herausragender Künstlerbücher
- 2011** - Ines Geipel und Joachim Walther für die Reihe „Die Verschwiegene Bibliothek“ und der Gründung des Archivs unterdrückter Literatur in der DDR“
- 2010** - Gangolf Ulbrich für seine Arbeit als Papiermacher, -künstler und Restaurator
- 2009** - D.E. Sattler und KD Wolff für ihre histor.-kritische Frankfurter Hölderlinausgabe
- 2008** - Hans Ries für seine Arbeiten zur Illustrationsgeschichte des 19. Jahrhunderts
- 2007** - Das Autorenteam des Kataloges "Geraubte Bücher. Die Österreichische Nationalbibliothek stellt sich ihrer NS-Vergangenheit"
- 2006** - Jürgen Holstein für die Publikation seiner Sammlung "Blickfang. Bucheinbände und Schutzumschläge Berliner Verlage 1919 bis 1933
- 2005** - Aufgrund der grossen Brandverluste widmet die Jury das Preisgeld der Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek, Weimar
- 2004** -Dr. Bernhard Fischer für sein Buch "Der Verleger Johann Friedrich Cotta: Chronologische Verlagsbibliographie 1787 – 1832"
- 2003** -Reinhard Öhlberger für seine Bibliographie der Buchhändleretiketten: "Wenn am Buch der Händler klebt"
- 2002** - Katharina Wagenbach-Wolff, Friedenauer Presse Berlin, für ihre individuell und einfallsreich gemachten Bücher
- 2001** -Wulf D. von Lucius für sein Buch "Bücherlust"
- 2000** - Verlag Faber & Faber für die Qualität seiner Buchreihen
- 1999** - Josua Reichert für sein graphisches und typographisches Werk als Drucker und Künstler
- 1998** - Dr. Herbert Jacob für seine herausragende bibliographische Arbeit
- 1997** - Eckehart SchumacherGebler, für seine Werkstätten und Museen der Druckkunst in Leipzig
- 1996** - Büchergilde Gutenberg für ihre jahrzehntelange Arbeit zur Buchkultur

1995 - Professor Albert Kapr für seine Formengeschichte der Fraktur

Ausserordentliche Ehrungen der Jury: Wendelin Niedlich (1998);
Hannelore Jouly (2002); Freundeskreis Buchkinder e.V. (2006);
Künstlerhaus Ahrenshoop eV (2017)